

GEMEINDE TRAUSNITZ

# GEMEINDEANZEIGER

Ausgabe 24 / Januar - März 2021



Weihnachtlicher Blick auf Trausnitz – gemalt von Ernst Zimmerer

Wir haben die Veranstaltungen so wie sie uns zu Redaktionsschluss vorlagen abgedruckt. Wir gehen aber davon aus, dass Veranstaltungen für einen längeren Zeitraum verboten bleiben. Bitte informieren Sie sich deshalb entsprechend auf unserer Homepage oder in der Tageszeitung.

Monat	Tag	Wochentag	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit	Icon
JANUAR	7	DO	Abholung Ihrer Restmülltonne			🗑️
	10	SO	Tauferinnerungsgottesdienst	Pfarrkirche St. Josef	10 Uhr	
	15	FR	Abholung Ihrer Papiertonne			🗑️
	16	SA	Jahreshautversammlung Fischereiverein	Das Landhaus	19 Uhr	
	19	DI	Abholung Ihrer Wertstoffsäcke			🗑️
	20	MI	Abholung Ihrer Restmülltonne			🗑️
FEBRUAR	21	DO	Gemeinderatssitzung	FFW Haus Söllitz	19 Uhr	
	30	SA	Schützenball im Schützenheim	Schützenheim		
	3	MI	Abholung Ihrer Restmülltonne			🗑️
	4	DO	Gemeinderatssitzung	FFW Haus Söllitz	19 Uhr	
	12	FR	Abholung Ihrer Papiertonne			🗑️
	12		Weiberfasching	Seehotel Anzer		
MÄRZ	16	DI	Abholung Ihrer Wertstoffsäcke			🗑️
	16		Kinderfasching und Kehraus in Söllitz	FFW Haus Söllitz		
	17	MI	Abholung Ihrer Restmülltonne			🗑️
	18	DO	Gemeinderatssitzung	FFW Haus Söllitz	19 Uhr	
	3	MI	Abholung Ihrer Restmülltonne			🗑️
	12	FR	Abholung Ihrer Papiertonne			🗑️
13	SA	Jahreshauptversammlung der Burgschützen	Schützenheim			
14	SO	Gottesdienst u. Frühschoppen d. Burgschützen	Pfarrkirche St. Josef, Schützenheim	10 Uhr		
16	DI	Abholung Ihrer Wertstoffsäcke			🗑️	
17	MI	Abholung Ihrer Restmülltonne			🗑️	
18	DO	Gemeinderatssitzung	FFW Haus Söllitz	19 Uhr		
19	FR	Patrozinium St. Josef	Pfarrkirche St. Josef			
27	SA	Aktion saubere Landschaft		9 Uhr		
28	SO	Palmsonntag	Pfarrkirche St. Josef			
30	DI	Abholung Ihrer Restmülltonne			🗑️	

Änderungen vorbehalten. Terminänderungen sowie neue Termine nimmt Fr. Kaspar von der Verwaltung unter 09655 889 23, elena.kaspar@pfreimd.de entgegen.

## Worte des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und ein merkwürdiges Jahr mit tiefen Einschnitten in unserer Gesellschaft neigt sich dem Ende zu. Dies gibt Anlass, auf die vergangenen Monate zurückzublicken, aber auch mutig in die Zukunft zu schauen. Es sind schon verrückte Zeiten! Vor einem Jahr wurde man noch bestraft, wenn man mit der Maske in eine Tankstelle ging, heute wird man bestraft, wenn man es nicht tut!



Die Pandemie hat und wird Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen. Abgesehen davon, dass jeder von uns persönlich in eine ungewisse Zukunft blickt, sind auch die heimische Wirtschaft und unser Gemeinwesen gleichfalls davon betroffen. Sicher ist, dass uns die Zeit danach einen großen Kraftaufwand abverlangt, um langfristig wieder an Bewährtem und Gewohntem anknüpfen zu können. Als ländliche Region können wir aber die jüngsten Einschnitte nutzen, um gestärkt aus der Krise zu gehen.

Die Tendenz von der Stadt aufs Land zu ziehen, setzt sich schneller als erwartet durch. Das Bedürfnis der Menschen zu mehr Abstand und frischer Luft ist enorm. Die Nachfrage nach bezahlbaren Bauland und Wohnungen ungebrochen. Ein Augenmerk für unsere Gemeinde Trausnitz muss deshalb sein, diesen Trend zu nutzen, aber trotzdem die dörfliche Struktur erhalten und fördern. Sorge macht mir unsere örtliche Gemeinschaft. Ich hoffe und wünsche sehr, dass jeder sein ehrenamtliches Engagement wieder zeigt und hier kein einschneidender Wandel von staten geht. Ich zähle fest auf unsere aktiven, anpackenden und begeisterten Gemeindeglieder, die nur darauf warten, sich wieder im kulturellen Leben einbringen zu können. Mögen den Vereinen und Organisationen die engagierten Köpfe, Hände und Herzen erhalten bleiben. Als Gemeinde sehen wir unseren Auftrag und unser Ziel darin, dies ein Stück weit zu begleiten und einen Neuaufbau nach Kräften zu unterstützen. Trotz aller Schwierigkeiten haben wir einige zukunftsorientierte Maßnahmen für unsere Heimat vorangebracht. So

steht beispielsweise die Dorferneuerung in Köttlitz kurz vor dem Abschluss. Das Feldschlössl, in dem ein Teil der Jugendherberge untergebracht ist, wurde brandschutztechnisch auf einen modernen Standard gehoben. Die vom Schulamt und der Regierung angedachte, zeitlich begrenzte Versetzung einer Kombiklasse unserer Grundschule nach Pfreimd haben wir erfolgreich abgewendet. Heute zeigt es sich, was es bedeutet, wenn unsere Kinder vor Ort an kleinen Einrichtungen, sei es im Landkindergarten oder Grundschule, betreut und unterrichtet werden können. Auch wir als Kommune werden mit Einschnitten, vor allem bei den finanziellen Mitteln zurecht kommen müssen. Deshalb ist es wichtiger denn je, dass wir unsere definierten Projekte in den Konjunkturpaketen von Bund und Land einsetzen und ein Höchstmaß an Fördermitteln generieren. Den eingeschlagenen Weg gehen wir dennoch weiter, vielleicht nicht mehr so schnell aber konsequent.

Daher beginnen wir im kommenden Jahr mit dem Neubau von Sozialräumen, einer Werkstatt sowie einem Salzlager für unseren Bauhof. Ebenso stehen umfassende Investitionen in der Wasserversorgung an. Für die Kleinsten und Familien in unserer Gemeinde bereiten wir den Bau einer Landkinderkrippe vor.

Ich sage Vergelt's Gott allen, die sich das Jahr über in unserer Gemeinde engagieren und ehrenamtlich einbringen, besonders bei denjenigen, die sich in dieser Zeit um ältere und kranke Menschen annehmen.

Ein herzlicher Dank ergeht an die fleißigen Hände für den Weihnachtsschmuck auf den Dorfplätzen und dem Sachsenturm sowie für den gemalten weihnachtlichen Blick auf Trausnitz von Ernst Zimmerer. Für die Unterstützung und den Tatendrang danke ich allen Beschäftigten der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft.

Der kommunalen Familie sei Dank für das tolle und produktive Miteinander. Ich hoffe, dass das neue Jahr wieder mehr Begegnungen zulässt und wir zu alter Stärke zurückfinden.

Ich wünsche Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachten und für das neue Jahr viel Glück, Zufriedenheit und Ausdauer. Bleiben oder werden Sie wieder gesund.

**Herzlichst**  
**Martin Schwandner**  
1. Bürgermeister

## Herzlich Willkommen

In unserer Verwaltung begrüßen wir als neuen Mitarbeiter Hrn. Uli Hofmann aus Pfreimd. Er tritt die Stelle des EDV Administrators an. Wir wünschen ihm viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit sowie einen guten Start.

## Selbstwerber gesucht

Die Gemeinde sucht noch Brennholz bzw. Hackschnitzel-Selbstwerber für die Monate Januar – Februar. Interessenten melden sich bitte beim 1. Bürgermeister.

## Neuzugang am gemeindlichen Bauhof

Minibagger Kubota KX057-4, 5,5 To, 46 PS, Baujahr 2018, 700 Betriebsstunden inkl. Löffelpaket (3 Stk.)



## Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren unserem Ortspfarrer, H.H. Hans Spitzhirn nachträglich zu seinem 50. Geburtstag und wünschen vor allem Zufriedenheit und Gesundheit für die Zukunft.



## Jahreskalender mit Motiven aus unserer Heimat

Erich Jäckel hat wieder einen Jahreskalender mit 12 Bildern aus unserer Gemeinde zusammengestellt. Dieser kann so lange der Vorrat reicht im Dorfladen käuflich erworben werden.



## Mit der Maus ins Rathaus

Das Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Pfreimd steht Ihnen weiterhin zu folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung:

**Montag bis Freitag** von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
**Montag** von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr  
**Donnerstag** von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Freitag nachmittags geschlossen!

**Vom 28.12.-31.12.2020 ist das Rathaus geschlossen!**

Nutzen Sie, wenn es Ihnen möglich ist, die Online Dienste unserer Verwaltung unter: [www.vg.pfreimd.de](http://www.vg.pfreimd.de)

Sie ersparen sich damit entweder das persönliche Erscheinen oder reduzieren so die Verweildauer im Rathaus.

## Abholservice unserer Speisegaststätten

Genießen Sie das Essen unserer örtlichen Speisegastronomie auch in diesen Zeiten in dem Sie deren Abholservice nutzen. Auf unserer Homepage [www.trausnitz.de](http://www.trausnitz.de) finden Sie unter der Rubrik Bekanntmachungen die jeweiligen Speisekarten der Gaststätten: Das Landhaus, Seehotel Anzer und Heuberger zur Alm.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

## Einfache Dorferneuerung Köttlitz

Die Arbeiten am Dorfplatz sind weitgehend abgeschlossen. Restarbeiten finden in den Wintermonaten (Innenbereich) und im Frühjahr statt. An dieser Stelle sagen wir nochmals herzlichen Dank an die Dorfgemeinschaft für das Engagement. Namentlich nennen wir Armin Kiener und Martin Müller. Beide haben sich in besonderer Weise dort eingebracht. **Vergelt's Gott**



## Einfache Dorferneuerung Söllitz

Im Frühjahr 2021 beginnen die Arbeiten für den neuen Kinderspielplatz. Die Spielgeräte sind bereits bestellt und werden im April geliefert.

## Gemeinderatssitzungen:

- Donnerstag, 21. Januar 2021
- Donnerstag, 04. Februar 2021
- Donnerstag, 18. Februar 2021
- Donnerstag, 18. März 2021

Jeweils um 19 Uhr im Schulungsraum des Feuerwehrhauses in Söllitz.

## AKTUELLES AUS DER GRUNDSCHULE

### Spenden

Im Rahmen ihrer Spendenaktion „Herzensangelegenheit“ hat die Sparkasse im Landkreis Schwandorf 1.650 € für unsere Schule gespendet. Die Spende ist Zweckgebunden und dient zur Anschaffung einer Lesecke. Kurz vor dem 1. Advent hat der leidenschaftliche Krippenbauer Sepp Götz unseren Schulkindern einen Besuch abgestattet und eine Weihnachtskrippe spendiert. Diese verbreitet nun im Eingangsbereich weihnachtliche Stimmung.

Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott

### Nikolausbesuch

Dieses Jahr besuchte der Bischof Nikolaus auch die Grundschulkinder persönlich. Die Kinder trugen ihm einige Gedichte und Fingerspiele vor.

Drei Schulkinder spielten dem Heiligen Mann auf ihren Instrumenten Lieder vor. Der Nikolaus lobte die Kinder und hatte für jeden in seinem großen, schweren Sack einen Schokoladennikolaus dabei. Es war in dieser schwierigen Zeit ein schönes Event für die Kinder der Grundschule.

## Herzlichen Glückwunsch

Am Donnerstag, 3.12.2020 gratulierten die Schülerinnen und Schüler den Pfarrer Spitzhirn zu seinem 50. Geburtstag. Sie stellten sich im Gang vor den Klassenzimmern auf und brachten ihm ein Geburtstagsständchen.

Anschließend wurde das Geburtstagskind von den Gratulanten „reich“ beschenkt. Jedes Kind übergab ihm nämlich einen Goldtaler.

Natürlich hat die derzeitige Situation mit der COVID-19 Pandemie auch Auswirkungen auf den Ablauf im Landkindergarten. Feste und Feiern mit Eltern können nicht mehr stattfinden und der tägliche Austausch mit den Erziehungsberechtigten ist auf das Nötigste beschränkt. Das Team und die Kinder lassen sich jedoch die Freude am Zusammensein nicht nehmen. Wir versuchen jeden Tag mit viel Engagement und Leidenschaft zu gestalten, damit die Kinder nicht zu sehr von den Geschehnissen rundherum beeinflusst werden. Wir können auf drei besondere Highlights zurückblicken, die uns besonders Spaß gemacht haben.

## Oktoberfest

Die Kinder kamen am vorletzten Freitag im Oktober in Dirndl und Lederhose in den Landkindergarten. Es gab Weißwürstl und Brezen zur Brotzeit und der Gruppenraum verwandelte sich in eine große Tanzfläche. Eine Fotobox mit Oktoberfest Accessoires wurde eingerichtet und die Zuckerwattemaschine lief auf Hochtouren. Im Vorfeld wurden bereits Lebkuchenherzen gebacken. Insgesamt ein gelungenes und fröhliches Fest.



## St. Martinsfeier

Ganz anders als die Jahre zuvor verlief die St. Martinsfeier. Die Kinder und das Team versammelten sich am 09.11.2020 am späten Nachmittag im Gruppenraum des Landkindergartens. Bei dämmerigem Licht und Laternenglanz lauteten alle ganz gespannt der Martinslegende, die anschließend im Rollenspiel nachempfunden werden konnte. Die leckeren Martinshörnchen ließen sich die Kleinen mit warmen Apfelsaft mit Zimt gut schmecken. Nachdem sich alle Beteiligten warm angezogen hatten, startete der kleine Laternen-



umzug in Richtung Feuerwehrhaus, wo die Kinder von den Eltern in Empfang genommen wurden. Es war eine sehr intensive Begegnung mit dem Thema „St. Martin“ und stellte eine hervorragende Alternative zu dem sonstigen Geschehen dar.

## Nikolausbesuch

Besondere Freude hatten die Landkinder am Besuch des Hl. Nikolaus. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei Herrn Ernst Zimmerer bedanken, der dieses Amt mit viel Würde und Ausstrahlung wieder übernommen hat. Der OWV hat uns als Ort des Geschehens den Wanderpavillon beim Kinderspielplatz überlassen. Zwei Damen vom Elternbeirat haben eine Brotzeit vorbereitet und stimmungsvoll dekoriert. Der Nikolaus wurde mit einem Lied empfangen. Jedes Kind durfte einzeln zum Hl. Bischof vortreten und wurde mit individuellen Worten bedacht. Wir haben uns viel Zeit gelassen und den Vormittag sehr genossen.



## Spenden

Bereits in November durfte sich die Kinder und das Team des Landkindergartens über eine Spende von 500,00 € von der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Trausnitz freuen. Das Geld wurde in Absprache in Weidenkörbchen investiert, um in der Garderobe der Einrichtung ein bisschen mehr Ordnung schaffen zu können. Die Körbe sehen wunderbar aus und bereichern die Ausstattung des Landkindergartens. Die GFH Datensysteme GmbH vertreten durch Herrn Ludwig Kraus hat in der Vorweihnachtszeit dem Landkindergarten Trausnitz die großzügige Spende von 1500,00 € zukommen lassen. Wir waren vollkommen überrascht und freuen uns sehr darüber. Das Geld wird zielgerichtet für weitere Anschaffungen eingesetzt, die die naturnahe Pädagogik unterstützen soll. Die Kinder und das Team und die gesamte Einrichtung werden davon profitieren. **Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!**

## Ein ehemaliger Trausnitzer schrieb uns diese Zeilen

Sehr geehrter Hr. Bürgermeister!  
Weg. So schnell es geht: weg. Wo ich herkomme, waren das die Gedanken nach dem Abitur: Ab in irgendeine Großstadt, irgendwohin, wo es junge Leute, Konzerte, eine Straßenbahn und Programmkinos gibt. Ich bin auf dem Dorf groß geworden. Keine Einöde, aber doch eine Umgebung, die mehr wie Ferien auf dem Bauernhof wirkte als ein realistischer Lebensentwurf. Es gab nichts, was über Feuerwehrfeste und Kirchweihen hinaus junge Menschen dazu bewegen könnte, sich hier länger als nötig aufzuhalten. Also ging ich fort: München, Innenstadt, Wohn-gemeinschaft.

All das ist gerade vorbei. In München ist – wie überall sonst in Deutschland – das öffentliche Leben runtergefahren. Alles, was einen Anreiz bietet, länger als für einen Spaziergang die Wohnung zu verlassen, wird für die nächsten Wochen und Monate geschlossen bleiben. Um Kontakt mit anderen Menschen zu vermeiden, und weil das in einer etwas sorglosen WG nicht so gut funktioniert, bin ich nach Hause gefahren. Zurück aufs Land.

Und stelle fest: Das geordnete, bürgerliche Dasein gibt mir Halt. Die spießige Routine im Wohngebiet – Rasenmähen am Vormittag, Auto putzen am Nachmittag – sie hat mich immer genervt. Aber in einer Zeit, in der Vorsicht wichtig, Panik aber gefährlich ist, wirken solche Rituale doch ganz beruhigend. Ist es nicht schön zu wissen, dass die Nachbarn selbst beim gefühlten Weltuntergang ihren Vorgarten pflegen?

Das Nachtleben meines Dorfs kann gerade locker mit München mithalten: alles geschlossen. Ich kann hier kein Café oder Restaurant vermissen, in das ich eh nicht gehen könnte.

Das Dorfleben ist nicht nur gleich eingeschränkt, es hat gegenüber der engen Großstadt nun sogar Vorteile: Im Dorfladen sind Klopapier und Seife genauso wenig ausverkauft wie Nudeln oder Mehl. Milch und Eier kriegt man nicht erst seit Corona beim

Bauern. Und für den unwahrscheinlichen Fall, dass ich doch in Hysterie verfallende und die Hefe aus dem Dorfladen hamstern wollte – spätestens an Kasse würde ich mich für meinen Egoismus schämen. Rücksichtslos lebt es sich leichter in der Großstadt-Anonymität. Für Viren ist das Dorf ein hartes Pflaster. Noch nie habe ich jemanden an einen der Bushaltestellen im Dorf stehen, geschweige denn in einen Bus einsteigen sehen. Jeder fährt Auto. Klassische Virenherde wie Türklinken beim Carsharing oder Leihroller gibt es hier nicht. Wozu auch?

Zurzeit gehe ich jeden Abend alleine spazieren. Ein paar Minuten frische Luft als Ausgleich zum stundenlangen Hocken in der Bude. Andere Menschen treffe ich dabei nicht – jeder hat schließlich seinen eigenen Weg ins Freie. In der Großstadt sind es allein von meinem WG-Zimmer zum nächsten Park sieben Stationen und zwei Mal umsteigen. Überhaupt sind Wohnungen in der Stadt nicht krisentauglich. Schon ein Balkon gilt als Luxus, das Wort »Gartenliege« kommt im Großstadt-Wortschatz nicht vor. Dabei ist es momentan besonders wichtig, auch ungestört an die frische Luft zu können. Laut einer Studie verringert ein Garten oder der direkte Zugang zu Wäldern und Natur die Gefahr einer psychischen Krankheit um 55 Prozent. Langfristig bedroht die Isolation der Städte also die mentale Gesundheit – auf Dauer auch ohne Corona-Quarantäne.

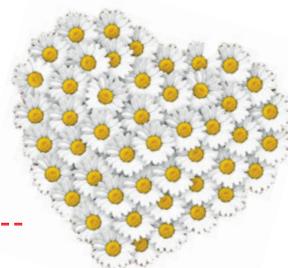
Am meisten jedoch, und es wundert mich wirklich, diesen Satz einmal schreiben zu müssen, ist es die soziale Kontrolle, die das Landleben gerade so viel lebenswerter macht. Anonymität gibt es in der Nachbarschaft nicht. Wer jetzt auf die Idee käme, heimlich eine kleine Gartenparty zu feiern, würde sofort gemeldet.

Ohne Coronavirus gewinnt die Großstadt zwar immer noch. Ich verstehe aber jetzt das Gegenmodell. Und ich will mich entschuldigen. Für die herablassenden Kommentare und für meinen Spott. Das Leben auf dem Dorf ist schon in Ordnung. Was sage ich: Es ist wirklich nett. Es scheint, als wolle mir mein Heimatdorf zurufen: Ich kann auch außerhalb einer Pandemie ein alltagstauglicher Ort für dich sein!

*Herzliche Grüße*

**Anmeldetage für kommendes Kindergartenjahr:** Montag, 08.02.2021 und Dienstag, 09.02.2021, jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr. Bitte telefonisch einen Anmeldetermin mit der Kindergartenleitung, Fr. Sabine Maderer unter Tel. 09655 7563020 vereinbaren. Es sollen auch die Kinder angemeldet werden, die erst im Laufe des Kindergartenjahres 2021/2022 aufgenommen werden.

## *Herzlichen Glückwunsch* -----



Wir gratulieren zum **80. Geburtstag**: Hr. Werner Prem, Ludwigstraße am 28. Dezember 2020

Wir gratulieren zum **85. Geburtstag**: Fr. Dorothea Peach, Lohstraße am 03. November 2020

Wir gratulieren zum **90. Geburtstag**: Fr. Barbara Rauch, Hauptstraße 20 am 06. Dezember 2020

## *Wir gratulieren zum Ehejubiläum* -----

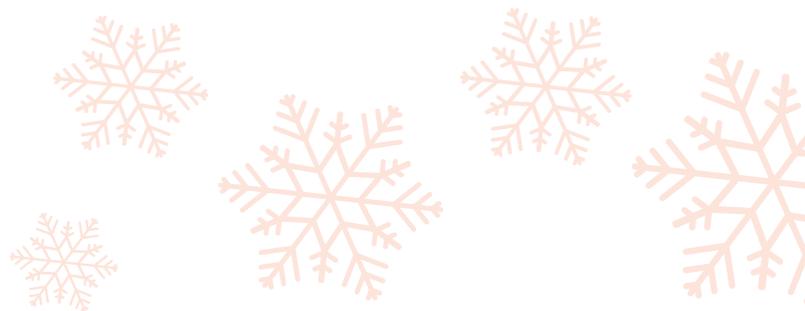


Wir gratulieren zur Hochzeit

Fr. Verena Gradl und Hr. Markus Michael am 17.10.2020

Fr. Monika Galgon und Hr. Günter Lorenz am 22.11.2020

Wir gratulieren zum **50. Ehejubiläum** Fr. Anna und Hr. Xaver Schönberger, Atzenhof am 26. Oktober 2020



### Impressum

Der nächste Gemeindeanzeiger erscheint **am 03. April 2021**. Anzeigenschluss ist am **23. März 2021**. Er liegt an folgenden Stellen kostenlos zur Mitnahme auf:

Söllitz per Postwurf  
Atzenhof per Postwurf  
Köttlitz im Dorfgemeinschaftshaus

Reisach + Bierlhof im Briefkasten „Der neue Tag“  
Trausnitz im Gemeindehaus, der Bäckerei Seegerer  
im Dorfladen und in der Pfarrkirche

Herausgeber: Gemeinde Trausnitz · Hauptstraße 22 · 92555 Trausnitz · [www.trausnitz.de](http://www.trausnitz.de)

